

Bruttonationalglück - eine künstlerische Vision mit Wurzeln und Flügeln?

Roland Bentz und der Flügelschlag des Schmetterlings von Bhutan bis Bietigheim



Roland Bentz; „Carnival is over“; 17.2.2021 / Tag 53,
„CoroAArt“, Bild 19; 2021, Farbstiftzeichnung auf Aquarellpapier, 23 cm x 31 cm
© Roland Bentz

Ein wenig ratlos blicken Sie in die Zukunft, die drei gefiederten Artgenossen auf dem schwebenden Ast aus dem Nichts. Wunderbar fein gezeichnetes Gefieder plustert sich auf in der 2021 entstandenen Farbstiftzeichnung auf Aquarellpapier, links ein Uhuwesen, daneben zwei weitere Fantasievögel, mit Farben von Blaumeise, Gimpel, Buchfink - vielleicht ein

Abbild der Gesellschaft insgesamt? Roland Bentz vermag den drei Federwesen derart menschliche Züge und Charakterfacetten zu verleihen, dass der Betrachter unweigerlich in diese Arbeit und Bildsymbolik eintaucht, sich dabei ein Stück weit selbst erkennt? Narrenkämpchen, ein rotes Narrenschnäbelchen und buntes Konfetti deuten ausgelassenes

Treiben an, jedoch keines dieser Attribute verbreitet die ganz große Freude. „Carnival is over“ - so ist denn auch der Titel aus der Bilderreihe CoroAArt, die als eine Art Chronologie Eindrücke und Gedanken zum allgegenwärtigen Thema Corona und Impfung mit Humor und Menschlichkeit künstlerisch aufgreift und in Tagesporträts festhält.



Roland Bentz; „Happiness is dragonfly visiting your room in Bhutan“;
2019, Acryl, Kreiden und Stift auf Kupferdruckbütten, 78 cm x 106 cm
© Roland Bentz

Tiefe Verehrung für Natur und Mensch, gepaart mit Hingabe an Details und ein gelassener Humor, diese Sicht auf das Leben schwingt bei den Arbeiten des Künstlers Roland Bentz mit. Seine Faszination an Insekten zieht sich unverwechselbar durch das beeindruckende Gesamtwerk des Bietigheimer Künstlers. Insgesamt 20 Arbeitsaufenthalte in der Himalaja Region Bhutan prägen sein offenes, feines Beobachten ebenso wie Experimentierfreude in Materialität und Technik: Acryl, Kreide, Farbstift, Aquarell, Radierung bis hin zu dem von ihm eigens entwickelten Materialdruck, bei dem alles Verwendung findet, was gerade zur Verfügung steht - einfache Pappen, edle Papiere, Bleche, Erde, Holzstücke, Staub etc. „Happyness is dragonfly visiting your room in Bhutan“ - die auf Kupferdruckbütten entstandene Arbeit „Das Glück ist eine Libelle, die Dich in Deinem Raum in Bhutan besucht“ - hält das Erlebnis und die flirrende Stimmung fest, wenn zum Ende des Monsuns Falter und Insekten besonders prächtig sind, leuchtend rote Libellen das provisorisch errichtete Malzelt des Künstlers durchschwirren - inmitten blühender Reisfelder und exotischer Falter.

Das im Parotal in Bhutan geschaffene großformatige Werk wurde vor Kurzem als Kunst im Öffentlichen Raum erworben für die Samm-

lung des Landkreises Ludwigsburg. Es ist eine Würdigung des Künstlers und eine Freude für zahlreiche Betrachter, die über Lebensfreude sowie die Idee des „Bruttonationalglücks“ nachdenken lässt, die in Bhutan bereits im 17. Jahrhundert ihre Anfänge nahm.

„Bruttosozialglück“ (Gross National Happiness, GNH) steht - im Gegensatz zum Bruttonationalprodukt - für die Vision, dass die positive Entwicklung einer Gesellschaft von spirituellen, kulturellen Komponenten ebenso abhängt, wie von materiellen. Die Balance aus materieller und emotionaler Ganzheitlichkeit hält seine Majestät Jigme Khesar Namgyel Wangchuck, 5. König von Bhutan wie folgt fest: „Die Gross National Happiness-Philosophie ist mehr als nur ein Leitfaden zum Glück. Es ist die Essenz, mit der wir unser wichtigstes Ziel, nämlich Frieden und Glück sichern zu können, erreichen. Niemals dürfen wir vergessen, dass die Herausforderungen, denen sich Bhutan in dieser sich ständig verändernden Welt stellen muss, immer auch Chancen bedeuten. Wenn wir diese Möglichkeiten wahrnehmen sichern wir so den Frieden und die Souveränität für unser Land Bhutan.“ Eine Philosophie, die



Roland Bentz; „Bunte Hummel, Bombus Spectactaculum“;
2019, Acryl, Kreiden und Stifte auf Kupferdruckbütten, 78 cm x 106 cm
© Roland Bentz



Roland Bentz; „Protective mask with strange growth“ 10.3.2021 / Tag 74,
„CoroAArt“, Bild 24; 2021, Farbstiftzeichnung auf Aquarellpapier, 23 cm x 31 cm
© Roland Bentz

der Künstler Roland Bentz durch vielerlei Arten in seinem Werk erlebbar macht. Sowohl Sammler als auch Kunstinteressierte können sich inspirieren lassen durch Ankäufe seiner Arbeiten durch das Land Baden-Württemberg, oder der Staatlichen Grafiksammlungen in Stuttgart, Karlsruhe, München und Lissabon, zudem bei Ausstellungen im In- und Ausland. Zahlreiche Bücher ermöglichen ebenfalls einen vielfältigen Zugang zu seinem Œuvre.

Das Porträt der bunt schillernden Hummel, „Bunte Hummel Bombus Spectactaculum“, zur gleichen Zeit gefertigt wie das Bildnis der Glücklibelle, beeindruckt seinerseits mit hohem künstlerischem Können und Präzision des Meisterschülers der Kunstakademie Karlsruhe. Die Souveränität des farbenprächtigen Tieres, das sich durch Licht und Schatten bewegt - sehr langsam, majestätisch in ihrer Gesamterscheinung ruht sie in sich selbst, berührt den Betrachter, lässt innehalten.

Aus der Serie „CoroAArt, Tag 74“, zeigt die Farbstiftzeichnung „Protective masc with strange growth“ eine Schutzmaske, die mit wunderbar farbig-haarigem Bewuchs aus

der Pflanzen- und Tierwelt ihre ganz eigene Botschaft sendet, den Gegebenheiten eine gewisse Leichtigkeit entgegengesetzt.



Roland Bentz; „Trois papillons très fragiles in / Sampzon France“; 2019,
Acryl, Kreiden, Stifte und rote Erde aus Sampzon auf bhutanischem Daphne-Papier
mit eingelagertem Farn, 54 cm x 82 cm

© Roland Bentz

Weitere Infos:
www.roland-bentz.de

Gibt es doch möglicherweise eine besondere Entwicklung im Inneren der Maske selbst und entsteht hier nicht gar etwas Neues?

Mit „Trois Papillons très fragiles in Sampzon“ hat der Künstler ebenfalls eine wundervolle Arbeit in zarter Ästhetik geschaffen, die dahingehaucht drei wunderschöne Schmetterlinge zeigt. Roter Erde von Sampson, der winzig kleinen französischen Gemeinde an der Ardèche, begegnet bhutanisches Daphne-Papier mit eingelagertem Farn. Unweigerlich mag man an die Idee des „Schmetterlings-Effektes“ denken, an jenen Effekt, der eine weltumgreifende Wirkung schon durch kleinste Aktionen auslöst, eben wie der Flügelschlag des Schmetterlings. So ist alles miteinander verbunden, im Wandel, so ist Glück ein zentraler Faktor für alle und das Gefühl des Verbundenseins und Respekts von erhabener Bedeutung.

Chapeau Roland Bentz für ein Werk, das mit viel Leichtigkeit und Lebensfreude das Hinterfragen inspiriert.

Cristina Streckfuß